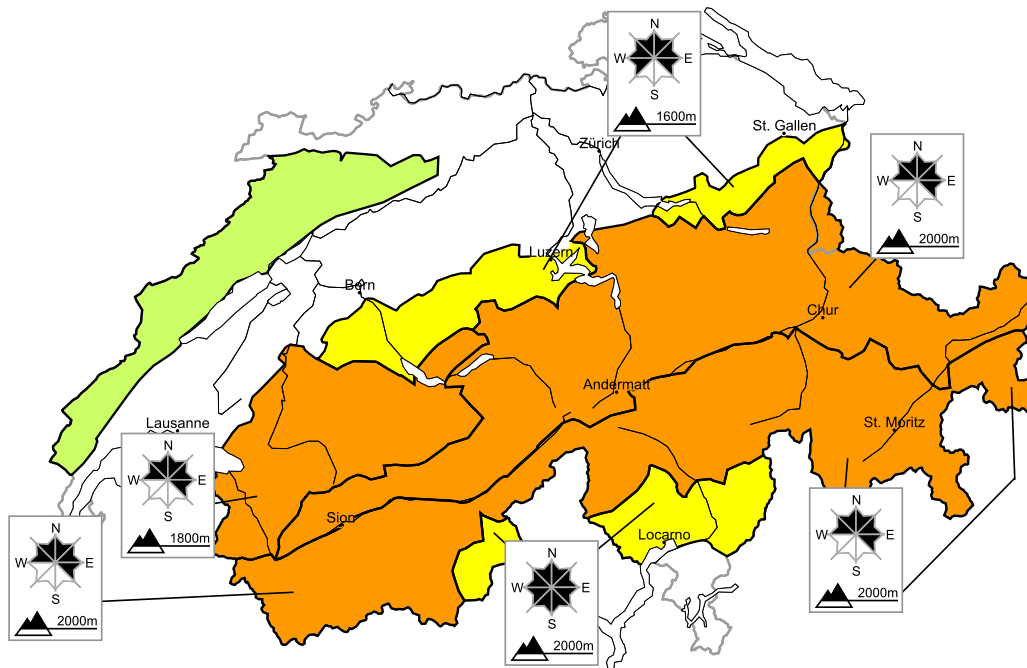


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 17.1.2019, 08:00 / Nächstes Update: 17.1.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.1.2019, 08:00



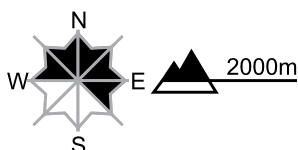
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Frische Tribschneeansammlungen befinden sich besonders in der Höhe. Diese sind teilweise störanfällig.

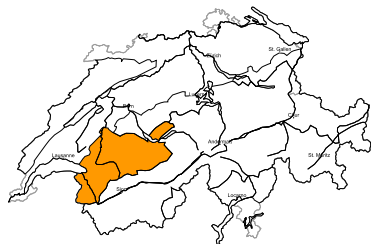
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2200 m Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

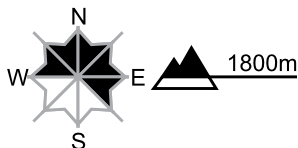
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Frische Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind meist klein aber leicht auslösbar.

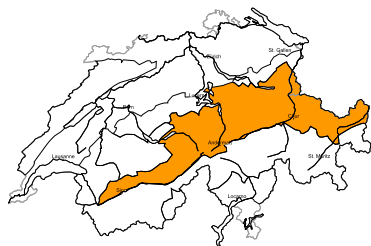
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2200 m mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

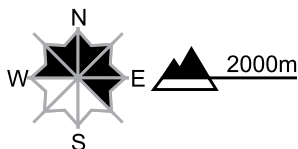
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vor allem in oberflächennahen Schichten anreissen und gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Frische Tribschneeansammlungen liegen besonders in der Höhe. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig.

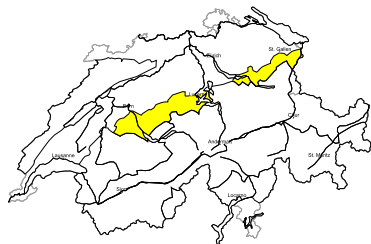
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

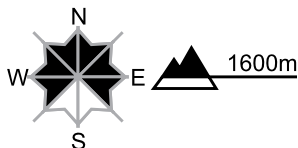
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee der letzten Tage ist vereinzelt noch störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Eine defensive Routenwahl ist sinnvoll.

Mit Westwind entstehen vor allem in Gipfellagen Triebsschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

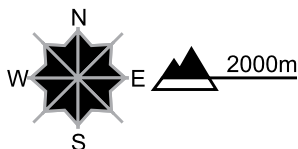
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen

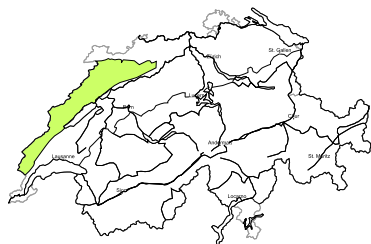


Gefahrenbeschrieb

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr etwas höher.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 16.1.2019, 17:00

Schneedecke

Die mächtigen Neuschneesichten von Anfang der Woche verfestigen sich zunehmend. Vor allem an Schattenhängen sind sie teils noch störanfällig. Im Goms und vom östlichen Berner Oberland über den zentralen und östlichen Alpennordhang bis nach Nordbünden und ins nördliche Unterengadin sind die Neuschneesichten so mächtig, dass Personen kaum noch Lawinen im Altschnee auslösen können. In den übrigen Gebieten, ausser ganz im Süden, sollten tiefer liegende Schwachsichten vorsichtig beurteilt werden. Heikel sind vor allem schneearme Stellen.

In hohen Lagen entstanden in den letzten zwei Tagen mit Westwind meist kleine Triebsschneeansammlungen, die am Donnerstag weiter anwachsen.

Unterhalb von rund 2200 m ist das Schneegleiten aktiv und Gleitschneelawinen sind zu erwarten, dies vor allem an Sonnenhängen. Gleitschneerisse wurden auch schon bis 2500 m beobachtet. In den schneereichen Gebieten am Alpennordhang und in Nordbünden können die Gleitschneelawinen teils sehr gross werden.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 16.01.2019

Es war sonnig mit zeitweise hohen Wolkenfeldern.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Westen und +2 °C im Osten sowie bei -2 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus West bis Südwest, am Nachmittag im Norden und in der Höhe auffrischend

Wetter Prognose bis Donnerstag, 17.01.2019

Im Jura und im Süden ist die Nacht oft bewölkt, sonst teils klar. Am Vormittag ist es im Norden und Osten zuerst noch föhnig aufgehellt, ganz im Osten sogar recht sonnig. Im Tagesverlauf ziehen von Westen Wolken auf und es setzt schwacher Schneefall ein. Im Süden ist es bewölkt mit lokalen Schauern. Die Schneefallgrenze sinkt von 1000 m auf rund 700 m.

Neuschnee

oberhalb von rund 1200 m:

- Jura; westlicher Alpennordhang, Unterwallis, nördliches Oberwallis: 5 bis 10 cm
- übriger Alpennordhang, Sottoceneri: bis 5 cm

Temperatur

Die Mittagstemperatur auf 2000 m sinkt auf -5 °C im Westen und Süden, und auf -2 °C im Osten.

Wind

- mässig, im Jura, im Westen und im Hochgebirge stark aus Südwest
- südlich vom Alpenhauptkamm meist schwach aus Süd

Tendenz bis Samstag, 19.01.2019

In der Nacht auf Freitag fallen im Norden rund 10 cm Schnee oberhalb von rund 1000 m. Im Tagesverlauf wird es aus Westen meist sonnig. Am Samstag ist es von Südwesten her zunehmend dicht bewölkt. Im Süden kann wenig Schnee fallen, im Norden bleibt es trocken. Die Lawinengefahr ändert sich am Freitag nicht wesentlich und geht vor allem von Triebsschnee und Gleitschnee aus. Am Samstag nimmt die Lawinengefahr etwas ab.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

